

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 6 / 1991

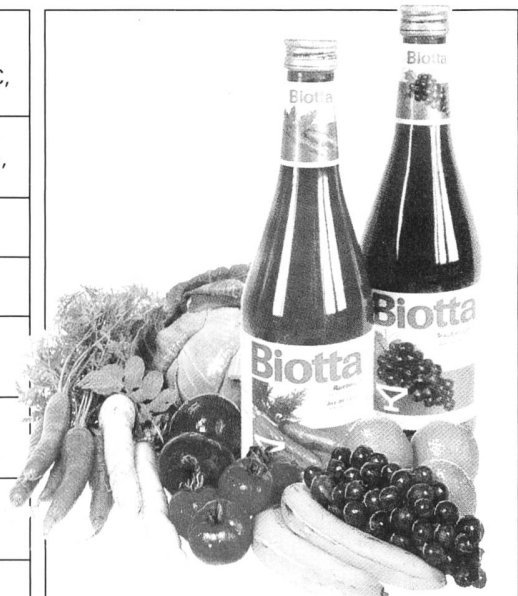
Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

Rüblisajt mit natürlichem Provitamin A für die Sehkraft	Orangensaft und Grapefruitsaft reich an fruchteigenem Vitamin C, kein rückverdünntes Konzentrat
Randensaft zur natürlichen Förderung der Gesundheit	Traubensaft aus sonnengereiften Bio-Trauben, reich an Traubenzucker
Selleriesajt zur Entschlackung	Bio-Cassis reich an Vitamin C und P
Tomatensaft ein gesunder Apéritif	Wald-Heidelbeer Gesundheit aus dem Wald
Sauerkrautsajt zur Förderung der Verdauung	Holunder-Nektar* aus sonnengereiften, biologisch angebauten Holunderbeeren
Rettichsajt * ein bekömmlicher Diätsajt	Vita 7 Vitaminspender mit 7 natürlichen Vitaminen
Gemüse-Cocktail gesunder Apéritif	Biotta-Fit natürlicher Energiespender zum Frühstück und zwischendurch
Kartoffelsajt* Diätsajt für den Magen	* nur in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken erhältlich
Breuss-Gemüsesajt* ideal zum Saffasten	



Biotta

Biotta AG CH-8274 Tägerwilen TG

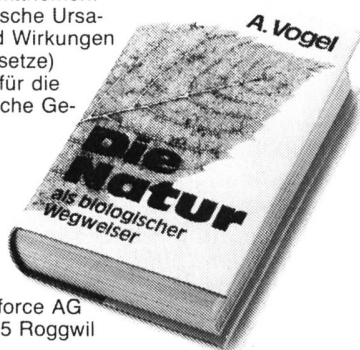
Die Natur als biologischer Wegweiser

Diesen Titel trägt A. Vogel's neuestes Standardwerk, in dem er seine jahrzehntelangen Beobachtungen und Erfahrungen mit der Natur jedem Interessierten zur Verfügung stellt.

Schwerpunkthemen:
- Oekologische Ursachen und Wirkungen (Naturgesetze)
- Aspekte für die menschliche Ge-

sundheit und Ernährung
- Konsequenzen für Anbau und Anbaumethoden

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.



Bioforce AG
9325 Roggwil

Widerstandskräfte aktivieren: Jeden Tag BIO-STRATH®

- Das natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel für die ganze Familie
- Frei von künstlich erzeugten Zusatzstoffen und chemischen Konservierungsmitteln
- Die Tabletten sind speziell für Diabetiker geeignet
- Schweizer Vertrauensmarke



Naturkraft aus Hefe und Wildpflanzen

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschberg,
3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

46. Jahrgang, Nr. 6, Mitte Nov. 1991
Erscheint 6mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller †
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich	3
Rückblick und Visionen Nachlese zum Kongress vom 2. bis 5. Oktober 1991 auf dem Möschberg	4
EUROPA Aufbruch im Osten Zur Lage der biologischen Landwirtschaft in der tschechischen Republik	6
Landwirtschaft im Wechselbad der Geschichte – Bauern an der Grenze zwischen Sozialismus und Kapitalismus	8
LANDBAU Naturgemässe Rinderzucht (2)	10
Rezept des Monats	12
ERNÄHRUNG Bienenhonig – Das süsse Gold der Bienen	13
NACHRUF Oswald Müller †	14
NOTIZEN	14
LESERBRIEF	14
VERANSTALTUNGEN	15

ZUM TITELBILD:

In den endlosen Äckern der ehemaligen Ostzone
(CSFR) – ob wohl hier die Saat des Biolandbaus
schneller aufgeht? (Vgl. dazu den Artikel auf
Seite 6.)

Persönlich

Ansprache von

Prof. Dr. Hans Popp, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft, Bern,
am Jubiläumskongress auf dem Möschberg am 4. Oktober 1991

Ich habe Dr. Hans Müller bewundert. Er ist für mich in verschiedener Hinsicht ein Vorbild. Wir haben uns menschlich gut verstanden und gegenseitig auch geschätzt. Ich hatte in diesem Saal verschiedentlich Gelegenheit, mit Ihnen zu reden. Deshalb ist es mir eine Freude, Ihnen gleichzeitig nicht nur als Freund von Dr. Müller, sondern auch in meiner offiziellen Funktion die besten Glückwünsche unseres Amtes zu überbringen.

Meine erste Begegnung mit Dr. Müller war 1943, Nationalratswahlen. Ich war damals ein 13jähriger Bub, politisch interessiert wie mein Vater, und war mit meinem Vater an einer Wahlveranstaltung. Dr. Müller hat für seine Kandidaten gesprochen, wir haben sie die Jungbauern genannt. (Ich komme aus dem Fürstenland – katholisch-konservative Partei.)

Mein Vater war ein aktiver Mann. Für ihn wie für die Partei war das eine Gefahr. Die Jungbauern haben dann auch von den 13 Nationalratssitzen unseres Kantons zwei gewonnen.

Dr. Müller kam dann ins politische Abseits, aber seine Persönlichkeit und sein Gedankengut sind erst jetzt richtig aufgelebt. (. . .) Ich habe Dr. Müller erst viel später persönlich kennengelernt, als er in den siebziger Jahren auf mein Büro kam, um mich für einen Vortrag zu gewinnen. Wir sind uns in der Folge sehr nahe gekommen. Die Persönlichkeit von Dr. Müller war für mich ein persönlicher Gewinn. Er hat nie aufgegeben. Seine positive Lebenshaltung war ein Charakterzeichen. Sich selber sein, kritisch die Dinge hinterfragen, nachdenken, Verstand und Gemüt als Ganzes sehen. (. . .)

Was hier schon gesagt wurde zur EG, damit bin ich hundertprozentig einverstanden. Die Gefahren, in denen wir heute drinstehen, wurden recht deutlich gemacht: diese rein wirtschaftliche, materialistische Betrachtungsweise.

Meine lieben Freunde, wir stehen in Europa, in der jetzigen Zeit, für das Bauerntum in einer ganz, ganz schwierigen Phase!

GATT ist als Stichwort gefallen. Aber dort spürt man, wenn man dort drin ist, diese rein materialistische Sicht und Ausrichtung der Wirtschaft und der Landwirtschaft. Man will nun die Landwirtschaft auch noch in diesen Freihandel hineinziehen mit all seinen ökologischen Folgen beim Verkehr usw. usf.

Dass die Amerikaner und die Agrarexportländer das wollen, ist ja noch verständlich, wenigstens ein Stück weit verständlich, denn das ist ihr egoistisches Interesse. Aber dass es bei uns, in unserem Land, in unserem Europa Leute gibt, Agrarökonomien und Professoren, die nicht einsehen, was auf dem Spiele steht, und durch ihre Schriften und Vorträge diese Idee der Liberalisierung auch in der Landwirtschaft noch unterstützen und nicht merken, was sie damit kaputt machen in Europa, das sind die Dinge, die mich in diesen Tagen bewegen. Wir müssen zusammenstehen und wir müssen kämpfen!, denn es ist schwer. Helfen wir allen denen, die uns darin unterstützen!



Hans Popp
Hans Popp